



Antwort zur Anfrage Nr. 0748/2010 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler
betreffend **Zukunft der Goethe-Hauptschule**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.1: Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler, die an anderen als Realschulen vorgesehenen Mainzer Standorten angemeldet sind, noch zu einem Wechsel zur Goetheschule (als Realschule Plus) zu bewegen?

Nein. Es sind im Gegenteil Gespräche seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und der Schulen, die laut Rheinland-Pfälzischer Schulordnung für die Aufnahme an den Schulen verantwortlich sind, mit den Eltern der Schüler, die sich am Standort Goetheschule und Friedrich-Ebert-Schule angemeldet hatten, geführt worden, mit dem Ziel, ihre Kinder an einer zustande kommenden Realschule plus anzumelden.

Zu 1.2: Hat die Verwaltung – nach Gesprächen mit dem Lehrerkollegium und Eltern sowie ggf. der ADD – die Möglichkeit erwogen, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, die einen Start als Realschule Plus auch bei geringerer Anmeldezahl als 51 Schüler/-innen erlauben würde?

Die Gespräche mit den Schulbehörden haben ergeben, dass eine solche Möglichkeit nicht besteht. Die ADD und die Schulen haben deshalb die unter 1.1 angesprochenen Gespräche geführt.

Zu 1.3: Sieht die Verwaltung eine realistische Chance, die Goetheschule-Hauptschule als Teilzweig in die Realschule Plus – Altstadt – mit einem Angebot als integrative Realschule Plus aufzunehmen?

Die Zusammenarbeit der 3 Innenstadtschulen, der Realschule Anne-Frank und der Hauptschulen Goethe und Schiller war im Vorfeld der Bildung der Realschulen plus vom Schulentwicklungsplaner, Herrn Krämer-Mandau, vorgeschlagen worden. Weder der AK Schulentwicklungsplanung noch die Schulleitung der Goetheschule bei einem entsprechenden Gespräch im November 2008 beim damaligen

Schuldezernenten haben dies als Lösungsmöglichkeit gesehen. Eine Verbindung von integrativer und kooperativer Realschule plus an dislozierten Standorten ist im Schulgesetz nicht vorgesehen.

Zu 1.4: Wird die Goethe-Hauptschule im kommenden Jahr (für das Schuljahr 2011/2012)

noch einmal die Gelegenheit erhalten, sich als Realschule Plus zu bewerben?

Die Schulbehörden, das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur und die Schulaufsicht der ADD in Neustadt und der Schulträger sind sich einig in der Einschätzung, dass eine erneute Antragsstellung nicht sinnvoll ist.

Die Mainzer Eltern haben sich in diesem Jahr trotz intensiver Werbung für die Schulkonzepte der projektierten Realschule plus an den Standorten Goetheschulen und Friedrich-Ebert-Schule gegen eine Anmeldung entschieden. Aus der Sicht der Verwaltung wäre eine erneute Bewerbung, dieses Mal auch gegen 4 funktionierende Realschulen plus, eine Verkennung der Realitäten und ein unseriöses Spielen mit den Erwartungen und dem Engagement des Kollegiums und der Elternschaft der genannten Schulen.

Zu 2.1.: Welche begleitenden Angebote (soziale/berufsvorbereitende etc.) gibt es bisher

an der Goethe-Hauptschule und wie ist die zeitliche Verteilung im Wochenplan?

Die Goethe-Hauptschule teilt hierzu Folgendes mit:

- Schulsozialarbeit, Vollzeit
- Jobfux an drei Tagen pro Woche
- Coolness- und Anti-Aggressivitäts-Training (temporär, 2 Wochenstunden)
- Berufsorientierungs-Camps, 1-3-tägig
- Portfolio-Arbeit zur Berufswahl- und Bewerbungsvorbereitung, innerhalb der Arbeitslehre
mit 3 Wochenstunden
- Tagespraktika
- 3-wöchige Schülerpraktika
- Streitschlichtung/Mediation als AG, Schlichtung nach Bedarf, Mediation im Rektorat
- Jugend debattiert, mind. 2 Wochenstunden
- Schüler lesen Zeitung, 4 Wochen in den 9. Klassen, ein ganzes Jahr in der 10. zum Sek-I-Abschluss
- Arbeitsweltklasse ALoK
- Ada-Lovelace-Projekt "Technik für Mädchen", jeweils 8 Termine, in Betrieben und an der
Uni Mainz
- Trainingsraum (eine Methode zur Minimierung von Unterrichtsstörungen, in einem besonderen Raum, teils ehrenamtlich besetzt)

- temporär waren über die ADD auch 2 Psychologinnen angestellt, 20 Wochenstunden.

Zu 2.2: Wer sind die Träger dieser Angebote?

Träger des Jobfux Projekts ist Förderband Mainz e.V., Antragstellerin für die Landes- und ESF Fördermittel beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen (MASGFF) ist die Stadt Mainz/ Amt für Jugend und Familie, die Förderband mit der Durchführung beauftragt.

Zu 2.3: Wie wird gewährleistet, dass diese Angebote im bisherigen Umfang mindestens bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 erhalten bleiben?

Die Programme, die durch die Stadt Mainz getragen werden (z. B. Schulsozialarbeit, Job-Füxe) laufen weiter, ebenso die Programme, die im Lehrplan vorgesehen sind (Praktika). Zu den vom Land und Bund bezuschussten Projekten liegen der Verwaltung derzeit noch keine Informationen vor. Die Bewilligungen erfolgen in der Regel nach Haushaltsjahren und werden jeweils zum Jahresende erteilt.

Falls es nicht möglich ist, die Goethe-Schule doch noch als Realschule Plus einzurichten:

Zu 3.1: Wie wird sich die Situation des Lehrerkollegiums an der Goethe-Schule bei der bisherigen Planung – keine Hauptschule mehr ab 2013 – in den nächsten Jahren darstellen? und

Zu 3.2: Wird es Einschränkungen bei den Unterrichtsangeboten geben (müssen)?

Der Schulaufsichtsbeamte der Schulaufsicht der ADD in Neustadt für die Haupt-, Real- und Realschulen plus hat in einem Gespräch des Schuldezernenten mit der Schulleitung, den Eltern und der Schülerversammlung der HS Goethe am 28.4.2010 mitgeteilt, dass die Unterrichtsversorgung der HS Goethe wie bisher aufrechterhalten werden wird. Man werde allerdings gegen Versetzungsanträge aus dem Kollegium über Appelle hinaus wenig tun können.

Zu 3.3: Wird das sonstige Betreuungspersonal (Schulsozialarbeiter, -psychologen etc.) im bisherigen Umfang weiter zur Verfügung stehen?

Ab Juni dieses Jahres wird in Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und Schulverwaltungsamt und dem Amt für Jugend und Familie eine Konzeption erarbeitet werden bezüglich der Fortführung der Schulsozialarbeit insgesamt, da die Verträge aller Schulen bis zum 31.12.2010 laufen. Dabei wird unter anderem Beachtung finden, dass es weiterhin Hauptschulen geben wird, diese allerdings zu einem bestimmten Stichtag in Realschulen Plus übergeleitet werden und den bereits bestehenden Realschulen Plus zugeordnet werden.

Zielsetzung dieser Konzeption wird es sein, die bestehende Schulsozialarbeit nicht zu reduzieren, sondern mit den bestehenden Kapazitäten so anzupassen, dass die bestehenden Bedarfe mit Schulsozialarbeitern hinreichend gedeckt werden.

Es ist geplant, diese Konzeption den Gremien im Herbst diesen Jahres vorzulegen.

Zu 3.4: Wird den Lehrerinnen und Lehrern sowie den sonstigen Mitarbeitern, aber auch den Eltern und Schülerinnen und Schülern bei der Abwicklung der Goethe-Hauptschule durch zusätzliche Hilfsangebote der Übergang an andere Schulen erleichtert?

Ein genereller Übergang an andere Schulen ist derzeit nicht geplant. Sollten Eltern für ihre Kinder einen Schulwechsel planen, werden sie in gleicher Art beraten wie bisher. Eine gesonderte Situation besteht bezüglich der Integrationskinder. Hier werden die einzelnen Fälle geprüft und entsprechend der Notwendigkeiten individuelle Hilfen angeboten. Dies ist seitens der ADD und der Schulverwaltung im o. a. Gespräch mit der Goetheschule zugesagt worden.

Zu 4.1: Welches Nutzungskonzept hat die Verwaltung für die – nach bisherigen Planungen – ab dem Jahre 2013 freiwerdenden Räumlichkeiten der Goethe-Hauptschule?

Seitens der Verwaltung wird untersucht, die Dependancen der BBS II (Karmeliter-schule und Peter-Jordan-Schule) in den Räumen der Goetheschule und damit näher am Hauptstandort Feldbergschule unterzubringen.

Die Schulverwaltung prüft derzeit auch die Möglichkeit, wegen der wachsenden Grundschülerzahlen in der Mainzer Neustadt (s. Bericht des Schulentwicklungsplanners in der letzten Sitzung des Schulträgerausschusses) die zusätzlichen Klassen durch Veränderung der Einzugsbereiche weitgehend in der GS Goethe zusammen zu fassen.

Zu 4.2: Ist dieses Nutzungskonzept – falls vorhanden – mit der Schulleitung der Goethe-

Hauptschule sowie den zukünftigen Nutzern schon im Vorfeld abgestimmt?

Die Schulleitung der HS Goethe ist über diese Prüfaufträge der Verwaltung informiert. Auch mit der Schulleitung der BBS II wurden Gespräche geführt.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter